

## **Bericht der Auskunftsperson zur Bundesbeteiligung**

an der

**Intermat Asean**

**Bangkok, Thailand**

**6. – 8. September 2018**



von

**Ann-Marei Zwickirsch**

(VDMA, Baumaschinen und Baustoffanlagen)

## **1. Bedeutung des Landes/der Region für den deutschen Export**

Die thailändische Bauwirtschaft kann langfristig einer überaus guten Auftragslage entgegenblicken. Ein neuer "Building Energy Code" für mehr Energieeffizienz und Umweltschutz eröffnet Marktchancen für deutsche Unternehmen.

Der thailändische Bausektor steuert wieder auf Wachstumskurs. Für die öffentlichen und privaten Bauinvestitionen prognostiziert Krungsi Research von 2018 bis 2020 jährliche Zuwachsraten von 7 bis 9 Prozent. Im Jahr 2017 beliefen sich die Bauinvestitionen bei leichtem Rückgang um 1,0 Prozent auf 35,6 Milliarden US-Dollar (US\$), was 7,8 Prozent des Bruttoinlandsprodukts entsprach. Der größere Anteil der Bauinvestitionen entfiel dabei mit 57 Prozent auf den öffentlichen Sektor gegenüber 43 Prozent für private Bauvorhaben.

Bei den öffentlichen Projekten gebührt dabei der Löwenanteil mit 80 Prozent dem Ausbau der Infrastruktur. Den Rest beanspruchten Regierungsgebäude, Dienstwohnungen oder die staatlichen Versorgungsbetriebe. Bei den privaten Bauvorhaben repräsentiert der Wohnungsbau den Großteil mit 57 Prozent vor der Industrie (11 Prozent), dem Handel (10 Prozent) und anderen Zweigen wie Hotels oder Hospitälern (22 Prozent).

Für 2018 schätzt Krungsi Research eine Zunahme der öffentlichen Bautätigkeit um 10 Prozent auf 22,8 Milliarden US\$, während für die beiden Folgejahre Zuwächse um 8 bis 12 Prozent erwartet werden. Teilweise handelt es sich bereits um im Jahr 2017 genehmigte Projekte wie etwa die Pink und Yellow Line oder die fünf Doppelspursysteme der Eisenbahn. Hinzu kommen neue Projekte im östlichen Wirtschaftskorridor oder der Western Bangkok Outer Ring Expressway. Über einen Zehnjahreszeitraum soll das öffentliche Portefeuille bis 2026 eine Größenordnung von rund 100 Milliarden US\$ erreicht haben.

Im Verkehrssystem von "Greater Bangkok" mit seinen gut 15 Millionen Einwohnern liegt der Schwerpunkt auf dem Ausbau der öffentlichen Transportsysteme MRT und BTS, die sich unterirdisch oder auf hohen Betonstützen durch immer dichtere Stadtviertel ziehen. Der Großteil wurde bereits begonnen mit den Linien Red, Blue, Green, Orange, Pink und Yellow. Geplant sind die Inbetriebnahmen in ein bis zwei Jahren. Die gesamte Netzerweiterung soll sich über 230 Kilometer erstrecken mit Baukosten von über 10 Milliarden US\$.

(Quelle: GTAI, September 2018)

## **2. Allgemeines zur Messe**

Vom 6. – 8. September 2018 fand im IMPACT Exhibition & Convention Center, Bangkok, Thailand die erste Edition der neuen INTERMAT ASEAN statt. Neu deshalb, weil es sich um einen Zusammenschluss der Intermat Asean mit der Concrete Asia handelt. Die Idee ist durch den Zusammenschluss Synergien zu schaffen und Kräfte zu bündeln, um dem südostasiatischen Markt eine gemeinsame Plattform für die Branche der Bau- und Baustoffmaschinen, Betonanlagen und Infrastrukturindustrie zu bieten.

Der Veranstalter plant, die Intermat Asean ab 2019 zukünftig alle 2 Jahre durchzuführen um dann von dem 1-Jahres-Rhythmus zum 2-Jahres-Rhythmus überzugehen. Die Intermat Asean soll dann immer in den ungeraden Jahren stattfinden, da die bauma China (der größte Konkurrent) in den geraden Jahren veranstaltet wird.

In den Messehallen 5 – 7, die sich durch geöffnete Zwischenwände als eine Halle präsentierten, war auf den ersten Blick keine Trennung zwischen dem Baumaschinen- und Baustoffmaschinenbereich zu sehen. Bei genauerer Betrachtung konnte man feststellen, dass links vom Eingang hergesehen sich links die Baustoffanlagenhersteller präsentierten

und rechts davon die Baumaschinenhersteller (Halle 5 -6). Der deutsche Gemeinschaftsstand lag günstig direkt auf dieser imaginären Grenze.

Es gab auch noch ein kleines Außengelände (2000 m<sup>2</sup> brutto, 470 m<sup>2</sup> vermietet). Dort zeigten einige Aussteller (STIT Company Limited, Liebherr (Thailand), KATO, Putzmeister, John Deere, IHI, DOOSAN and World Tractor) größere Maschinen und Anlagen. Dieses lag in der prallen Sonne und war durch eine Straße von der Halle getrennt. Bei Außentemperaturen von 35 Grad und einer Luftfeuchtigkeit von 85 Prozent war es kein Publikumsmagnet.

Das Impact Messegelände ist relativ neu, sehr modern ausgestattet, architektonisch ansprechend. Und auch recht groß. An die eigentlichen Messehallen schließen sich Hallen an, die für Sportveranstaltungen und große Abendveranstaltungen genutzt werden. Es gibt viele Food Courts mit reichhaltigen Angeboten. Die sanitären Anlagen waren in einem einwandfreien Zustand, alles war insgesamt sehr sauber. Die Klimatisierung funktionierte auch recht gut.

Am morgen des ersten Messtages fand im Foyer der Hallen eine kleine Eröffnungsfeier statt. Am Abend des ersten Messtages lud der Veranstalter die Aussteller zu einem Get-Together mit Musik, Buffet und Getränken, ebenfalls in das Foyer, ein.

Die Durchführungsgesellschaft hatte für ihren Mitarbeiter, der Architektin und der Auskunftsperson das direkt gegenüber dem Messegelände platzierte Novotel ausgewählt. Dies war eine gute Entscheidung, angesichts des in Bangkok herrschenden Verkehrschaos, ggf. sollte dieses Hotel wieder ausgewählt werden. Auch die Ausstattung des Hotels war vollkommen in Ordnung. Dort waren auch sehr viele Aussteller.

### **Parallelveranstaltungen**

Zeitgleich fand auf dem Messegelände eine Verkaufsmesse für Haushaltsgeräte (Fernseher, Kühlschränke etc.) mit Möbelmarkt, Hochzeitsausstattung und großem Foodcourt in den Hallen statt.

Wenn man so will, ist die Concrete Asia ja auch eine (integrierte) Parallel Veranstaltung.

Im den Impact Messehallen gegenüberliegend, durch eine Straße getrennt befinden sich die Impact Challenge Hallen. Dort fand zum gleichen Zeitpunkt eine Juwelen- und Schmuckmesse statt.

In unseren Hallen fanden täglich Vortragsreihen zu entsprechenden Themen der Branche statt.

Sehr positiv werteten die Aussteller das sogenannte Match Making Programm, welches in der gesamten Laufzeit stattfand und das gut funktionierte: Besucher der Intermat Asean konnten im Internet eingeben welche Produkte (Unternehmen sie interessieren, Aussteller stellten ihre Angebote ein. Das Programm wertete dies aus und machte den Besuchern entsprechende Angebote, die dann ggf. von den Unternehmen bestätigt wurden. In der Halle gab es eine abgegrenzte Fläche mit nummerierten Tischen und kleinem Catering, bei dem ein gezieltes Treffen von Anbieter und Kunde möglich war. Mitarbeiter des Veranstalters kamen sogar an den Ständen vorbei, um die Aussteller an die Termine zu erinnern.

## **Bedeutung der Messe**

### **3. Besucher**

Die Intermat Asean hatte an allen 3 Messetagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Die Besucher kamen nach der Registrierung kostenfrei in die Messe. Es gab keine Trennung zwischen Fachbesucher, Presse und allgemeinen Publikumstagen. Die Besucher konnten sich vorab oder vor Ort Online registrieren. Die Badges wurden beim Eintritt in die Halle gescannt.

#### **3.1. Besucherstruktur**

Besucherzahlen liegen noch nicht vor. Der erste Messetag war, von mir subjektiv empfunden, der besucherstärkste. Der Samstag war sehr schwach, dem Veranstalter ist zu empfehlen, die Messetage von Donnerstag bis Freitag anzubieten.

Insgesamt war die Anzahl der Besucher nicht groß. Aber der größere Teil der Aussteller war trotzdem zufrieden, da die Qualität der Kontakte meist sehr gut war, und sie auch von dem „Matchmaking“ profitierten.

Die Besucher kamen überwiegend aus allen Landesteilen und aus dem südasiatischen Raum. Genannt wurden: Malaysia, Myanmar, Bangladesch, Japan, Laos, Singapur. Delegationen aus Malaysia und Vietnam besuchten die Messe.

### **4. Aussteller**

Spezielle Zulassungsverfahren, Preisdifferenzierungen für in- und ausländische Aussteller wurden nicht beobachtet.

Der Abbau von Exponaten und Abreise des Standpersonals erfolgte ordnungsgemäß nach Messeende.

#### **4.1. Ausstellerstruktur**

Es stellten insgesamt 222 Aussteller, davon 159 aus dem Ausland, aus. Über die Anzahl der Unteraussteller gibt es keine Angaben.

Insgesamt betrug die vermietete Hallenfläche über 4500 m<sup>2</sup>, wobei fast 2000 m<sup>2</sup> von Ausstellern aus dem Ausland belegt waren. Die vermietete Fläche im Außenbereich belief sich auf 500 m<sup>2</sup>.

Da dies, durch die Integration der Concrete Asia, sozusagen eine Erstveranstaltung war, gibt es keinen Vergleich zu Vorveranstaltungen. Aufteilung nach Produktgruppen war nicht da und wäre ob der Größe auch nicht sinnvoll gewesen. Lediglich der Bereich „Baustoffanlagen“ (Concrete Asia) und „Baumaschinen“ (Intermat Asean) war jeweils links, bzw. rechts vom Eingang in der Halle platziert, ohne dass es eine sichtbare Trennung gab. In der Halle wurden viele größere Baumaschinen wie Radlader, Dumper etc. gezeigt.

Die meisten Stände waren Einzelstände. Insgesamt war der Standbau in der Messehalle von guter Qualität.

- **Aussteller aus dem Inland**

Die 63 Aussteller aus dem Messeland stellten den kleineren Teil der Aussteller da. Es gab 2 oder 3 kleinere Präsentationen stattlicher Institutionen.

- **Aussteller aus dem Ausland**

Es stellten insgesamt 159 Aussteller aus dem Ausland aus. Die Aussteller kamen aus 14 Ländern.

Der chinesische Stand war, wie gewohnt, recht unspektakulär, und bestand aus vielen recht kleinen und einfachen Ständen, im ordentlichen Standbausystem. Allerdings war er geschätzt mindestens 6 Mal so groß wie der deutsche Gemeinschaftsstand. Er war direkt neben dem deutschen Gemeinschaftsstand platziert.

Deutschland hatte mit 12 Ausstellern auf 300 m<sup>2</sup> einen kleinen, aber sehr attraktiven Stand in guter Lage.

## **5. Deutsche Beteiligung (German Pavilion)**

### **5.1. Basisinformation zur deutschen Beteiligung**

Der Träger des German Pavilion was das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in Kooperation mit dem Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA), initiiert vom VDMA, Fachverband Baumaschinen und Baustoffanlagen.

Deutschland beteiligte sich zum ersten Mal mit einer Firmengemeinschaftsausstellung (G) auf der Asean Intermat, die in dem Zusammenschluss mit der Concrete Asean in dieser Form ja auch zum ersten Mal stattfand.

Die Aussteller verhielten sich gemäß den Messeregularien korrekt, der Abbau der Exponate und die Abreise des Standpersonals erfolgte erst nach Messeende.

### **5.2. Teilnehmer der deutschen Beteiligung**

Es gab 11 Aussteller und einen Unteraussteller auf dem deutschen Gemeinschaftsstand. Ein Großteil war Direktaussteller mit Standpersonal aus Deutschland und Ortskräften, der Rest präsentierte sich durch seine Niederlassungen mit örtlichen Vertretern.

Es gab keine Beteiligten von Bundesländern.

Schwerpunkte des Warenangebotes waren Baustoffmaschinen und –anlagen, Komponenten. Die Angebote wurden über Präsentation Modelle, kleine Exponate, Poster, und (IT)-Animationen vorgestellt

### **5.3. Gestaltung und Platzierung der deutschen Beteiligung**

Die Platzierung innerhalb der Halle war zentral in der Mitte der Hallen platziert.

Der deutsche Stand war sehr repräsentativ, Land und Branche angemessen. „Made in Germany“ war gut zu sehen. Die Fernwirkung war gut. Die Qualität des Standes war sehr gut. Die Ausführung erfolgte sauber, stabil, pünktlich. Es gab keine Platzierung nach Produktgruppen.

Die Aussteller nutzen die Lounge auch für Kundengespräche und nahmen die Lounge gut an. Es gab Kaffee, Tee, Softdrinks und kleine Snacks.

### **5.4. Deutsche Beteiligung im Vergleich mit anderen ausländischen nationalen Beteiligungen**

Die deutsche Beteiligung war mit knapp 200 m<sup>2</sup> bei weitem kleiner als die Chinesische, aber wesentlich attraktiver. Bilder anbei. Sie fiel wirklich sehr positiv auf, war unübersehbar.

## **5.5. Deutsche Firmen außerhalb der deutschen Beteiligung**

Circa 12 deutsche Firmen stellten außerhalb der Gemeinschaftsbeteiligung aus. Die meisten davon hatten über ihre örtliche Vertretung gebucht. Einige von ihnen, das stellte sich im Gespräch heraus, hatten die Möglichkeit auf dem deutschen Gemeinschaftsstand mitausstellen zu können scheinbar nicht richtig wahrgenommen, oder hatten sich nicht darum gekümmert, daran gedacht.

## **5.6. Beurteilung der deutschen Beteiligung**

### **5.6.1. Resonanz bei Besuchern und Medien**

Von den Besuchern kam zum deutschen Gemeinschaftsstand und der Lounge nur positive Resonanz. Nennung in Medien ist nicht bekannt.

### **5.6.2. Ergebnisse und Bewertung der Ausstellerbefragung**

Da dies im Prinzip eine Erstveranstaltung war, haben alle Unternehmen zum ersten Mal an der neu formierten Intermat Asean / Concrete Asea teilgenommen. Da aber einige Unternehmen bereits vor dem Zusammenschluss der Messen auf der Intermat Asean ausstellten, wurde auch „mehrmalige Teilnahme“ im Fragebogen angekreuzt.

Über 70 Prozent der Aussteller nahmen über ihr Stammhaus teil, knapp 20 Prozent nahmen sowohl über das Stammhaus wie auch über ihre örtliche Vertretung an der Bundesbeteiligung teil. Noch nicht einmal 10 Prozent nahmen nur über die örtliche Vertretung teil.

Knapp zwei Drittel der Unternehmen hatten den Markt bereits vor der Intermat Asean bearbeitet. Die Bundesbeteiligung war für über 90 Prozent der Befragten ausschlaggebend für ihre Teilnahme an der Intermat Asean.

#### **Generelle Einschätzung der Messe durch die Teilnehmer am German Pavilion:**

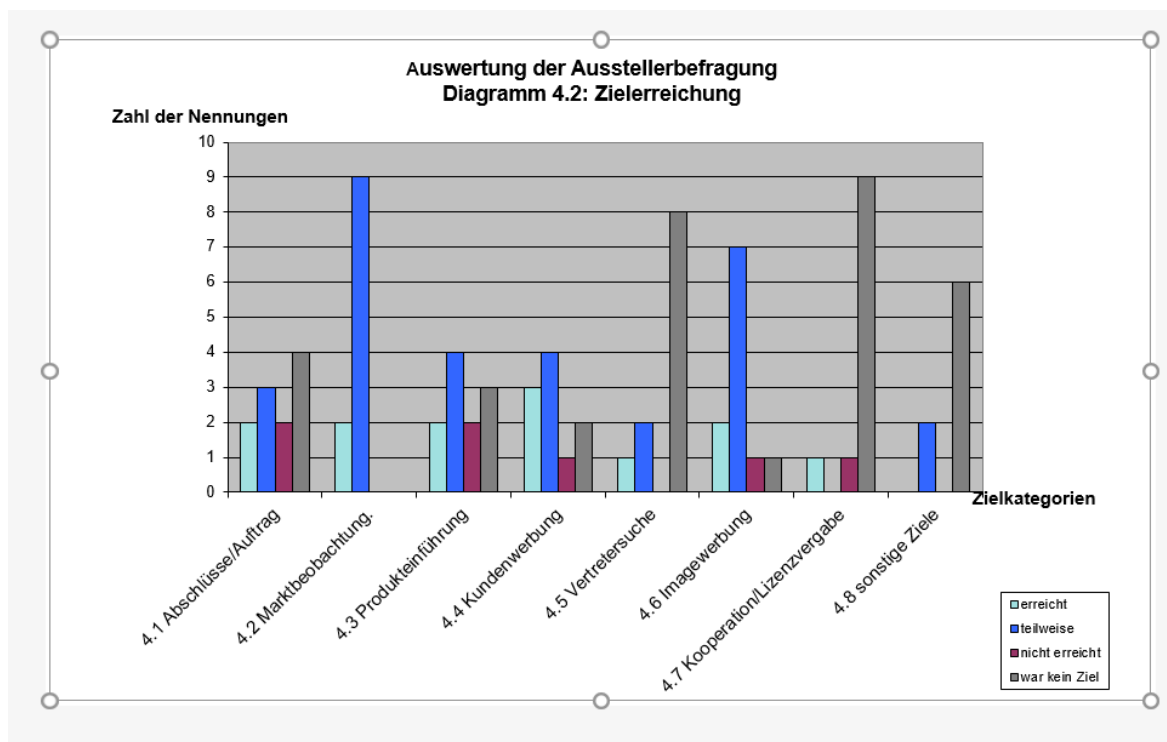
- Über 50 Prozent der Aussteller befand die Anzahl der Besucher als gut oder ausreichend, knapp die Hälfte der Aussteller sahen die Besucherzahlen als nicht ausreichend an.
- Die Qualität der Besucher hingegen wurde besser bewertet: 45 Prozent der Besucher wurde gute Qualität bescheinigt, die Qualität von 27 Prozent wurde als ausreichend eingestuft, mit ebenfalls 27 Prozent wurde die Qualität der Besucher als „nicht ausreichend“ beschrieben.

#### **Einschätzung des Messeerfolges durch die Aussteller:**

- Die hauptsächlichen Messeziele waren in der Reihenfolge: Marktbeobachtung, Imagewerbung, gefolgt von Produkteinführung und Kundenwerbung.
- Diese Ziele wurden größtenteils teilweise oder auch ganz erreicht, s. Diagramm 4.2.
- Bei den Möglichkeiten für das Nachmessegeschäft fanden über die Hälfte der Teilnehmer, dass eine Beurteilung noch nicht erfolgen kann. Knapp 30 Prozent schätzten das Nachmessegeschäft gut ein, knapp 20 Prozent rechneten eher mit einem geringen Nachmessegeschäft.
- 55 Prozent der Aussteller wollen erneut teilnehmen, für 45 Prozent war die Entscheidung noch offen. Aber keiner lehnte eine erneute Teilnahme ab.
- Der Messeerfolg wurde durch die Teilnehmer an der deutschen Beteiligung sehr unterschiedlich beurteilt. Die meisten hatten keine wirklichen Probleme mit der geringen Besucherzahl, da die „richtigen“ Kunden da waren und gute Geschäfte

versprochen. Auch war den Ausstellern die Kontaktpflege wichtig. Wer sich intensiv um das angebotene „Matchmaking“ beschäftigt hatte, gehörte meist zu den Zufriedenen.

- Natürlich wäre eine größere Besucherzahl besser, vor allem wenn es sich um qualifizierte Besucher handelt. Hier hat der Veranstalter noch daran zu arbeiten. Vor allen sollte die Messe nur an Wochentagen laufen und nicht mehr auch am Samstag.
- In Bangkok ist mit circa 8-10 Millionen Einwohnern riesig. Die Stadt ist schnell gewachsen, die Infrastruktur konnte nicht so schnell folgen, daher herrscht ein ziemliches Verkehrschaos. Die Expressways, für die man eine Gebühr entrichten muss, sind noch relativ gut befahrbar. Das Messegelände liegt außerhalb des Stadtzentrums, die Hochbahnverbindung soll bis nächstes Jahr angeschlossen sein. Hotels gab es aber größerer Anzahl in der Nähe. Ebenso wie Parkplätze. Über die Anbindung des Messegeländes hat sich kein Aussteller beschwert. Taxen sind günstig und waren das Verkehrsmittel der Wahl.
- Die häufige Nachfrage, ob es 2019 auf der Intermat Asean wieder einen deutschen Gemeinschaftsstand geben wird, lässt auf einen weitgehend positiven Messeindruck der Aussteller schließen und an das Interesse weiterhin an der Intermat Asean teilzunehmen. Einige deutsche Aussteller bedauerten, nicht im deutschen Pavillion mit dabei gewesen zu sein, da der Standort, das Design, die Ausstrahlung und der Service doch vorteilhafter wären.



## **5.7. Informationsstand**

### **5.7.1. Art und Intensität der Tätigkeiten**

Besucheranfragen kamen zur Funktion des Standes, Fragen nach bestimmten Produkten oder Ausstellern. Messen in Deutschland. Die Infotheke sollte m.E. mehr in die Lounge integriert werden.

Die Aussteller und deren Gäste nutzen die Infrastruktur des German Pavilions gerne. Es gab ausreichend Sitzmöglichkeiten und guten, sehr freundlichen Service. Die beiden thailändischen Hostessen, Germanistik Studentinnen, sprachen sehr gut deutsch und auch englisch. Die 2 Computer mit Internetverbindung und Drucker am Stand wurden kaum genutzt. Die Durchführungsgesellschaft bot Nutzung Ihres WLAN bei Bedarf an, weiterhin gab es ein öffentliches „Messe W-Lan“. Je nach Andrang waren beide WLAN Verbindungen teilweise überlastet. Im Großen und Ganzen aber funktionstüchtig.

### **5.7.2. Zusammenarbeit**

#### **- mit Durchführungsgesellschaft**

Alle Vorbereitungen und die Zusammenarbeit vor Ort mit IEC Berlin, Herrn Peter Seckel, verliefen sehr gut. Kollegial, freundlich und professionell.

#### **- mit Dienstleistungsunternehmen**

Die Architektin Thalia Alva Mayén von Meplan war sehr engagiert und kompetent. Die zwei thailändischen Hostessen betreuten Stand und Küche gut. Zu Standbauunternehmen und Spedition ist mir nichts negatives bekannt geworden. Der Standbau war sauber und ordentlich ausgeführt. Die Arbeit vom Reisebüro „Falk Reisen“ war in Ordnung.

#### **- mit Messeleitung**

- Standplatzierung innerhalb der Halle war sehr gut.
- Die Werbung für den German Pavilion geschah m.E. ausreichend.

#### **- mit Botschaft/Generalkonsulat**

Die deutsche Botschaft gab am Nachmittag des ersten Messtages auf dem deutschen Gemeinschaftsstand einen Empfang. Herr Dr. Alexander Raubold und Herr Karl-Heinrich Adam von der deutschen Botschaft Bangkok waren vor Ort. Geladen waren die deutschen Aussteller und ihre Kunden. Circa 60 Personen folgten der Einladung. Es gab sehr gutes thailändisches Fingerfood, diverse Getränke. Der Nachmittag verlief nach allgemeiner Einschätzung positiv, es kam zu interessanten Gesprächen und Erfahrungsaustausch.

#### **- mit Auslandshandelskammer**

- kein Besuch

#### **- mit Behörden**

- keine Schwierigkeiten bekannt



## 5.8. Schlussfolgerungen

Davon ausgehend, dass sich die Intermat Asean weiter etablieren wird und viele deutsche Aussteller Interesse an der Teilnahme an einem BMWi geförderten deutschen Gemeinschaftsstand auf der Intermat Asean 2019 zeigten und der Markt für die Branche wahrscheinlich zunehmend von Interesse ist, plädiere ich für die erneute Förderung eines Deutschen Gemeinschaftsstandes auf der Intermat Asean für 2019.

Die nächste Intermat Asean ist vom 5.-7.09.2019 wieder im IMPACT Exhibition Centre, Bangkok geplant. Der Termin würde leider wieder einen Samstag beinhalten. Bleibt zu hoffen, dass der Veranstalter den Termin auf Grund der vielen Anfragen noch einen Tag verschiebt.

gez. Ann-Marei Zwickirsch, VDMA, Fachverband Baumaschinen und Baustoffmaschinen

Frankfurt, den 20.09.2018



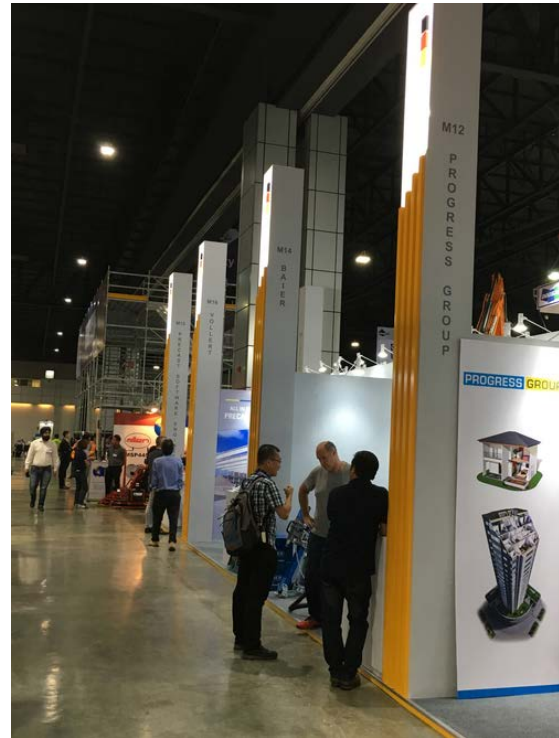
Der chinesische Gemeinschaftsstand



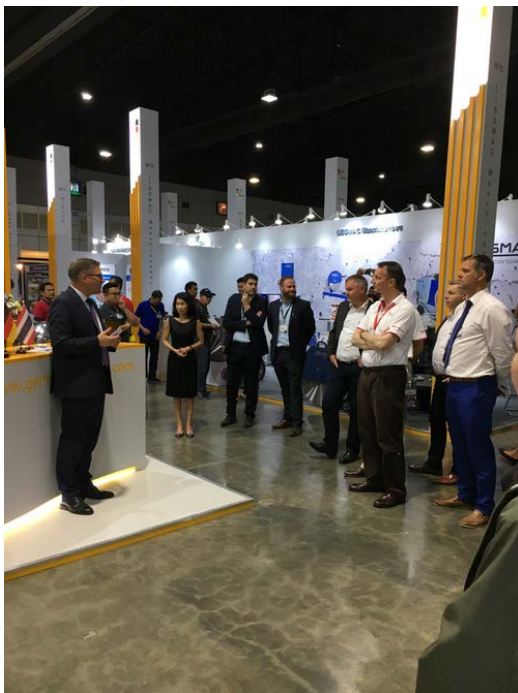
Der chinesische Gemeinschaftsstand



Der deutsche Gemeinschaftsstand



Der deutsche Gemeinschaftsstand



Die deutsche Botschaft lud zum Empfang auf den deutschen Gemeinschaftsstand ein.





Große Maschinen in den Hallen und im Außengelände.

Unten links: Get-Together der Veranstalter.

Unten rechts: Matchmaking

